

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2018)

Heft: 4: Die Bombe als Treiber der Atomkraft

Vorwort: Zurück in eine bombastische Zukunft?

Autor: Epprecht, Nils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zurück in eine bombastische Zukunft?



Liebe Leserinnen und Leser

Was haben der amtierende saudische Kronprinz Salman und der frühere Bundesrat Karl Kobelt (1940 – 1954) gemeinsam? Es sind nicht mögliche Verwicklungen im Fall des ermordeten saudischen Journalisten Khashoggi, nein, noch schlimmer: Beide Verteidigungsminister träum(t)en von der Atombombe!

Im Fall von Karl Kobelt führte dies dazu, dass die Schweiz ihr eigenes Atomforschungsprogramm startete. Historiker Michael Fischer schildert, wie dies im Bau des Forschungsreaktors von Lucens gipfelte (S. 4–7). Kaum in Betrieb genommen, fabrizierte dieser eine Kernschmelze – die nur mit viel Glück glimpflisch endete. Mit der Kernschmelze schmolzen auch die Träume einer atomar unabhängigen Eidgenossenschaft endgültig dahin – militärisch wie zivil.

Am 21. Januar 2019 jährt sich der Gau von Lucens zum 50. Mal. Für uns Anlass zurückzuschauen und vorauszublicken: Der internationale Atomexperte Mycle Schneider zeigt in seiner Analyse (S. 10+11), dass Kobelts Wunsch aktueller ist denn je: Die Bombe ist in vielen Ländern massgeblicher Treiber für neue AKW. So auch in der Heimat von Kronprinz Salman.

Selbst in den USA ist das nicht anders: Wie die Schweiz mit dem Problem hoffnungslos überalterter Atomkraftwerke konfrontiert, argumentieren die Lobbyisten für neue AKW im Mutterland der Atomkraft mittlerweile ganz offen mit den Synergien für das militärische Atom-

programm. Gastautor Jim Green berichtet darüber in dieser Ausgabe (S. 14+15).

Selbst Atomausstiegspionier Deutschland wird mittlerweile dazu aufgefordert, zusammen mit Frankreich eine Nuklearmacht zu bilden. Zum Ausstieg aus dem Atomausstieg wäre es von da aus nur noch ein kleiner Schritt. ICAN setzt sich für ein weltweites Verbot von Atomwaffen ein und kommt im Interview zu Wort (S. 16+17). Die letztes Jahr mit dem Friedensnobelpreis gekürte Organisation sorgt dieser Tage dafür, dass der Pazifismus nicht völlig zum Fremdwort verkommt.

Langfristig hilft gegen das unheilvolle Band zwischen ziviler und militärischer Nuklearträume nur eines: Eine von der Atomkraft unabhängige Energieversorgung. Die Alternativen dafür sind längst bekannt und günstig zu haben. Doch auch in der Schweiz tun wir uns noch immer schwer damit, den Bekenntnissen im Energiegesetz Taten folgen zu lassen. Dafür, dass das nicht so bleibt, werde ich mich als neuer Geschäftsleiter der Schweizerischen Energie-Stiftung die nächsten Jahre mit meinem kleinen aber feinen Team einsetzen – und mit Hilfe Ihrer Unterstützung, wofür ich mich schon jetzt herzlich bedanken möchte.

Eine friedliche Lektüre wünscht Ihnen

Nils Epprecht, SES-Geschäftsleiter